

Alois Ospelt
DIE BESUCHE S. D. FÜRST FRANZ JOSEF II.
VON LIECHTENSTEIN IN BERN
(1938–1943–1970–1984)

Dieser Aufsatz ist der liechtensteinische Teil der Veröffentlichung der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein. Er gilt den von liechtensteinischer Seite der Schweizerischen Eidgenossenschaft auf höchster Stufe abgestatteten Besuchen, den insgesamt vier «offiziellen Visiten» des regierenden Landesfürsten Franz Josef II. in Bern. Als eine Rückschau und Würdigung historischer Ereignisse darf er sich als ein Beitrag zum 50. Regierungsjubiläum S. D. des Landesfürsten verstehen.

1938

Am 30. März 1938 ermächtigte Fürst Franz seinen Grossneffen Prinz Franz Josef, die ihm als Landesfürsten in Liechtenstein zustehenden Rechte auszuüben. Der Prinz hatte bereits seit 17. April 1930 fallweise als Stellvertreter des Fürsten fungiert und seit 26. Juli 1937 die Regentschaft des Landes innegehabt. Er übernahm nun die Funktionen des Landesfürsten. Aus diesem Anlass stattete Prinz Franz Josef von Liechtenstein dem Bundespräsidenten in Bern am Montag, 4. April 1938 einen Höflichkeitsbesuch ab. Der Thronfolger war begleitet von Regierungschef Josef Hoop. Im Bundeshaus wurden die liechtensteinischen Gäste von Bundespräsident Johannes Baumann und Bundesrat Giuseppe Motta empfangen. Anschliessend offerierte der Bundesrat ein Frühstück im von Wattenwyl-Haus. Dabei waren neben der Vertretung des Bundesrates der Chef der Abteilung Äusseres im Politischen Departement, Minister Bonna, dessen neu ernannter Stellvertreter Feldscher, Oberzolldirektor Gassmann, Oberpostdirektor Hunziker, der Direktor des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit Renggli, sowie der Chef der Polizeiabteilung des Justiz- und Polizeidepartementes Rothmund anwesend.